

Ausgabe Dezember 2021 und Januar 2022

Brief an die Gemeinde !

Weihnachtspäckchen-
Aktion:

28. November
bis 20. Dezember

Aus dem Inhalt:

Leitartikel S. 2 - 3

Aus der Gemeinde

S. 4 - 8

Die Weihnachtsgeschichte

S. 9

Gottesdienste S. 10

Gottesdienste, Veran-
staltungen, Fürbitten

S. 11 - 14

Aus den
Nachbargemeinden

S. 15

Aus der Gemeinde

S. 16

Kita S. 17

Kinderseite S. 18

Aus dem Dekanat

S. 19 - 21

Geistliches Wort zur
Jahreslosung 2022

S. 22 - 23

Adressen, Impressum

S. 24



Liebe Gemeinde!

Da kommt was auf uns zu!

Die vierte Welle der Coronapandemie ist am Anrollen, ja, sie hat uns erreicht. Sie bringt steigende Inzidenzen, Infektionen auch bei Geimpften, neue Todesfälle. Sie bringt Unsicherheit, Sorge und auch Unfrieden. Es klappt ein Graben zwischen denen, die geimpft sind, und denen, die sich nicht haben impfen lassen, – der sich auch durch Familien und Freundschaften zieht. Der Ton wird rauer.

Da kommt was auf uns zu!

Spätestens nach der Katastrophe im Ahrtal kann es keiner mehr leugnen: Der Klimawandel wird unser Leben und unsere Welt entscheidend verändern. Wie stark und wie schlimm, das hängt auch von den Menschen ab. Ob die Beschlüsse des Klimagipfels in Glasgow ausreichen und ob sie zügig umgesetzt werden, daran wird sich vieles entscheiden. Und auch daran, ob wir als Einzelne diesen Weg mitgehen, unser Konsumverhalten und unsere Lebensweise einschränken und verändern.

Da kommt was auf uns zu!

Nein, es ist keine entspannte, heimelige Vorweihnachtszeit im Jahr 2021. Aber es ist auch kein Grund, in Angst und Sorge zu erstarren. Wir feiern Advent. Advent heißt Ankunft.

Da kommt was auf uns zu!

Gott kommt auf uns zu. Gott kommt uns entgegen. In unsere Welt hinein. So verheißen es die alten Texte der Bibel. So erzählen es die alten Adventstlieder: "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, der Heil und Segen mit sich bringt"! Gott kommt uns entgegen. Das heißt aber auch: Gott ist noch nicht da. Wir warten. Wir hoffen. Wir glauben. An Heil und Frieden und Segen. Auch wenn die Wirklichkeit uns oft das Gegenteil spiegelt. Christen und Christinnen sind da stur: Wir glauben trotzdem! Wir glauben, Gott kommt und wird die Welt wandeln. Und dieser Glaube, der verändert was. In uns und auch bei anderen. Macht hoffnungsvoll, gelassen, fröhlich – trotz allem.

Gott kommt auf uns zu! Und bis dahin? Bis dahin sind wir adventliche Kirche, wartende Kirche. Wir bereiten dem Herrn den Weg. Suchen

den Frieden – auch mit denen, die es uns schwer machen. Packen Weihnachtspäckchen für Bedürftige. Schreiben Karten an jemanden der lange keine Post mehr bekam. Spenden. Trösten die Trauernden. Besuchen die Kranken. Hoffen und beten. Und singen von unserer Hoffnung – wenn auch hinter der Maske: "Tochter Zion – oder gar Tochter Götzenhain – freue Dich, sieh, dein Heiland kommt zu dir!"

Eine gesegnete und hoffnungsvolle Adventszeit
wünscht Ihnen

Barbara Schindler

PfarrerIn Barbara Schindler



Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

SACHARJA 2,14

Aus der Gemeinde

Seniorenachmittag "Sonniger Herbst": 65 – 26 – 32

65 – 26 – 32: Diese rätselhaften Zahlen stehen nicht etwa für die Maße eines besonders schlanken Models! Nein, sie stehen für die Verbindung unserer Gemeinde mit einer ganz besonderen „Boygroup“: Vor **65 Jahren** wurden in Götzenhain die **3 MINGOS** gegründet. Und seit **26 Jahren** bereichern die Musiker Veranstaltungen und Feste unserer Gemeinde. Ihren letzten von bisher **32 Auftritten** hatten die MINGOS beim Seniorenachmittag „Sonniger Herbst“ am 13. Oktober.

Zwar sind die Mingos keine Musikgruppe unserer Gemeinde, eine solch lange Verbindung rechtfertigt jedoch einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Trios. 1956 gründeten drei junge Götzenhainer, Helmut Keim, Günter Siebenborn und Friedel Weber, das Gesangstrio „3 Mingos“. Ideen- und Namensgeber war Felix Ming, seinerzeit Dirigent der SG Götzenhain und ehemaliger musikalischer Leiter des Leipziger Staatstheaters. Ihren ersten Auftritt hatten die drei Sänger bei einer Karnevalsveranstaltung des Langener Karnevalsvereins. Im Laufe der Jahre wurde aus dem Gesangstrio eine gefragte Band, die weit über die Grenzen der Region bekannt war und mit vielen damaligen Showgrößen auftrat. Die personelle Zusammensetzung wechselte dabei aus den verschiedensten Gründen mehrmals; Konstante blieb bis heute der Leiter, Gitarrist und Sänger Helmut Keim, der damit auf eine längere Bühnenlaufbahn zurückblicken kann als Mick Jagger! Seit 1997 spielt Manfred Jera das Akkordeon, in jüngerer Zeit verstärkt Sven Engel nach Möglichkeit das Duo am Bass. Zweimal, 1993 und 2001, wurden die Mingos für ihre Verdienste um die Kultur und Unterhaltung von der Stadt Dreieich geehrt.



Aus der Gemeinde

Den ersten Auftritt in unserer Kirchengemeinde hatten die Mingos 1995 beim deutsch-englischen Treffen mit der Partnerstadt Stafford. Von da an folgten 31 weitere Auftritte bei Gottesdiensten, Gemeindefesten und vor allem beim Seniorennachmittag „Sonniger Herbst“, zuletzt – wie bereits erwähnt – am 13. Oktober dieses Jahres. Altersbedingt – Helmut Keim ist Jahrgang 1939, Manfred Jera Jahrgang 1933 – wurden naturgemäß die öffentlichen Auftritte im Laufe der Jahre seltener, aber wir schätzen uns glücklich, dass die beiden Herren nach wie vor jedes Jahr zu uns kommen. Noch immer strahlen die Gesichter aller Seniorinnen, wenn ein Auftritt der Mingos angekündigt wird, noch immer füllen die beiden Herren den Saal und unterhalten ihre Fans auf das Beste. Bei „Aber bitte mit Sahne“ und „Sierra Madre del Sur“ wird mitgeklatscht, gesungen und geschwelgt. Wir sind dankbar, dass die Mingos unsere Seniorennachmittage bereichern, immer getreu ihrem Motto „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, und wir hoffen, dass sie noch möglichst viele Jahre lang wiederkommen!

Brigitte Schwarz

Seniorennachmittag - In eigener Sache

Liebe Seniorinnen und Senioren,
der Helferkreis für den Seniorennachmittag hat sich Anfang November getroffen, um das Programm für unsere Zusammenkünfte im kommenden Jahr zu erarbeiten. Wir hoffen sehr, dass wir Ihnen in jedem Monat nette und unterhaltsame Stunden beim „Sonnigen Herbst“ anbieten können. Da die Inzidenzen derzeit aber wieder dramatisch steigen, müssen wir darauf hinweisen, dass leider alle Planungen grundsätzlich **unter Vorbehalt** stehen und sich gegebenenfalls **kurzfristig ändern** können. Um Sie im Fall des Falles erreichen zu können, und auch, um uns die Vorbereitungen zu vereinfachen, ist es deshalb ganz **wichtig**, dass Sie sich jeweils bis zum Tag vorher für die Seniorennachmittage **anmelden**.

Darüber hinaus hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass für alle Treffen im Gemeindehaus ab sofort **die 2G-Regel** gilt, d. h. alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen müssen vollständig geimpft oder genesen sein und den entsprechenden Nachweis vorlegen. Außerdem gilt Maskenpflicht beim Singen. Wir müssen Sie deshalb darum bitten, auch zum **Seniorennachmittag Ihren Impfausweis mitzubringen**, da wir zur Kontrolle verpflichtet sind. Wir wissen, dass durch diese – notwendigen – Maßnahmen alles etwas mühsamer wird und bitten dafür sehr herzlich um Ihr Verständnis. Bleiben Sie uns dennoch bitte treu – wir freuen uns auf Sie!

Brigitte Schwarz

Aus der Gemeinde



Erntedankfest
am 3. Oktober
auf dem
Hof Lenhardt



mit dem
Posaunenchor

und den
Kindern
unserer Kita



Aus der Gemeinde

Weihnachtspäckchen-Aktion

Liebe Gemeinde,

wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, sammelt der Ausschuss für Diakonie und Soziales auch in diesem Jahr Weihnachtspäckchen für wohnsitzlose und bedürftige Menschen in Offenbach.

Die Tatsache, dass viele von Ihnen bereits Wochen vorher nachfragen, ob wir diese Aktion wieder durchführen, zeigt uns, wie groß der Wunsch zu helfen in Götzenhain und auch über die Gemeindegrenzen hinweg ist. Und ein Anruf von Thomas Quiring, dem Leiter des Sozialdienstes, schon im September mit der Frage, ob wir denn die Diakonie auch in diesem Jahr wieder unterstützen würden, zeigt wiederum, wie wichtig diese Hilfe ist und wie sehr sie auch geschätzt wird!

Wir sammeln in diesem Jahr vom **28. November bis zum 20. Dezember** und bitten Sie sehr herzlich, Ihre Päckchen während dieser Zeit entweder bei den Gottesdiensten abzugeben oder – wie schon im vergangenen Jahr – auf dem Tisch vor dem Gemeindebüro abzugeben. Von dort aus wird alles täglich ins Gemeindehaus gebracht. Auf den Wunschlisten stehen wie immer Toilettenartikel, haltbare Lebensmittel, Süßigkeiten – selbstverständlich alles **ohne Alkohol** – und

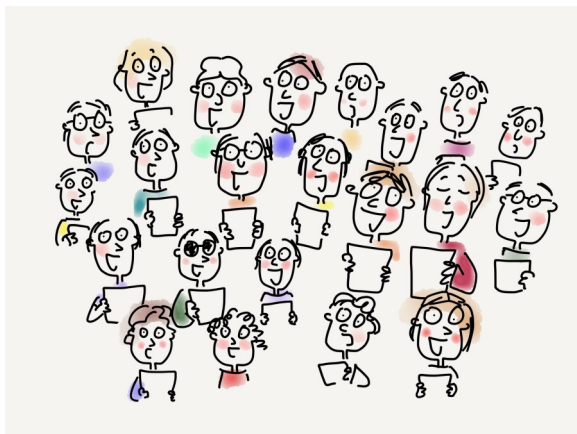
gerne auch warme Kleidung. Und damit alles jeweils an die richtige Person kommt, bitten wir Sie wie immer darum zu kennzeichnen, ob das Päckchen für einen Mann, eine Frau oder ein Kind bestimmt ist. Thomas Quiring hofft, dass es in diesem Jahr wieder eine “richtige” Weihnachtsfeier mit persönlicher Verteilung geben kann.

Wir danken Ihnen allen von ganzem Herzen für Ihre treue und großzügige Unterstützung **seit nunmehr 21 Jahren** und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest.



Brigitte Schwarz
Ausschuss für Diakonie und Soziales

Aus der Gemeinde



Dekanatschor Götzenhainer Kantorei: Adventssingen zum Mitmachen

Hoffentlich ist es auch in den nächsten Wochen noch möglich, in der Kirche zu singen. Wir freuen uns sehr darauf und wollen uns die Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Daher wird am Sonntag, 12. Dezember um 17 Uhr ein Adventssingen in der Evangelischen Kirche in Götzenhain stattfinden, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Gemeinsam mit dem Dekanatschor Götzenhainer Kantorei werden traditionelle Advents- und Weihnachtslieder gesungen.

Selbstverständlich sind die dann geltenden Coronaregeln zu beachten; bitte informieren Sie sich in der Presse und auf der Homepage der Gemeinde.

Der Eintritt ist frei.

Die Spenden kommen der musikalischen Arbeit des Dekanatschores Götzenhainer Kantorei zugute.

Gertraud Majer



**Das Redaktionsteam
des Gemeindebriefes
wünscht Ihnen allen von Herzen
ein besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Gesundheit und
Gottes Segen
für das Jahr 2022!**

Die Weihnachtsgeschichte



Grafik: Pfeiffer

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten

Wir hoffen und planen, die Gottesdienste an Heiligabend in diesem Jahr wieder in der Kirche feiern zu können!

Die Plätze sind begrenzt (100 Personen plus Mitwirkende), und die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung und mit 3G+-Nachweis möglich. In allen Gottesdiensten besteht durchgängig Maskenpflicht – Singen mit Maske ist erlaubt und erwünscht!

Akzeptiert werden neben Impf- oder Genesenennachweis nach der hessischen Regelung vom 11. November 2021 ausschließlich PCR- oder PoC-Tests, die nicht älter als 48 Stunden sein dürfen. Das Schultestheft wird akzeptiert. Kinder unter 6 Jahren und noch nicht eingeschulte Kinder unterliegen nicht der Testpflicht und müssen daher keinen Negativnachweis führen.

Gottesdienste an Heiligabend

- 15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
- 17 Uhr Christvesper mit Pfarrerin Barbara Schindler,
Sängerin Gesine Wohlfahrt
und dem Posaunenchor
- 23 Uhr Christmette mit Dekan Steffen Held
und der Band "Colours of life"



Anmeldung für den Heiligabend erbitten wir unter Angabe der Gottesdienstzeit und Anzahl der gewünschten Plätze entweder telefonisch im Gemeindebüro unter 06103-81541 oder per Mail an kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de.

Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen

Erster Weihnachtsfeiertag, 25.12.

- 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl am Platz
mit Pfarrerin Barbara Schindler und dem Chor "VOICES"
(Anmeldung per Mail oder telefonisch im Gemeindebüro,
3G-Nachweis erforderlich)

Zweiter Weihnachtsfeiertag, 26.12.

- 10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Dorothee Modricker-Köhler
(3G-Nachweis erforderlich)

Wir bitten um Verständnis für diese unumgänglichen Maßnahmen; bitte beachten Sie auch, dass diese gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Vorgaben geändert werden müssen. Nähere Informationen erhalten Sie über die Presse und unsere Homepage.

Ihr Kirchenvorstand

Gottesdienste

Sonntag 2. Advent	05.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikantin Martina Hofmann-Becker</i> (Kollekte: für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau sowie für FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.)
Sonntag 3. Advent	12.12.	17.00 Uhr	Filmgottesdienst <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für den Stiftungsfonds DiaDem - Hilfe für demenzkranke Menschen)
Sonntag 4. Advent	19.12.	17.00 Uhr	Adventsandacht im Kirchgarten mit dem Posaunenchor <i>Kirchenvorstand</i> (Kollekte: für die Wohnungsnotfallhilfen – Diakonie Deutschland) anschließend: Suppe und Glühwein von den Kochenden Männern
Freitag Heiligabend	24.12.	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für Brot für die Welt)
		17.00 Uhr	Christvesper mit dem Posaunenchor <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für Brot für die Welt)
		23.00 Uhr	Christmette mit der Band "Colours of Life" <i>Dekan Steffen Held</i> (Kollekte: für Brot für die Welt)
Samstag Weihnachten	25.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl am Platz und mit dem Chor "VOICES" <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag Weihnachten	26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrerin Dorothee Modricker-Köhler</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Freitag Silvester	31.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrer Stephan Krebs</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)

Gottesdienste

Samstag Neujahr	01.01.	14.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag 1. Sonntag nach dem Christfest	02.01.		kein Gottesdienst
Sonntag 1. Sonntag nach Epiphanias	09.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrerin Sandra Scholz</i> (Kollekte: für den Arbeitslosenfonds der EKHN)
Sonntag 2. Sonntag nach Epiphanias	16.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikantin Martina Hofmann-Becker</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag 3. Sonntag nach Epiphanias	23.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung für die Kinder, die im vergangenen Jahr getauft wurden <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für die Frankfurter Bibelgesellschaft)
		11.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung für die Kinder, die im vergangenen Jahr ihren 3. Tauftag feierten <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für die Frankfurter Bibelgesellschaft)
Sonntag Letzter Sonntag nach Epiphanias	30.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikantin Hannelore Anthes</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
		11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus <i>Kindergottesdienst-Team</i>

– Änderungen vorbehalten –

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen am Schaukasten, im Pfarrbüro, über die örtliche Presse oder über unsere Homepage.

Taufen

finden nach wie vor in einem gesonderten Gottesdienst sonntags um 11 Uhr statt. Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro unter 06103-81541.

Veranstaltungen

Freitag	03.12.	16.00 Uhr	Krippenspiel-Probe in der Kirche
Sonntag	05.12.	17.00 Uhr	Adventslieder-Singen des Dekanatschores Götzenhainer Kantorei
Mittwoch	08.12.	15.00 Uhr	gemeinsame Weihnachtsfeier des Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" und der Frauenhilfe
Freitag	10.12.	16.00 Uhr	Krippenspiel-Probe in der Kirche
Samstag	11.12.	10.00 Uhr	4. Unterrichtstag der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Freitag	17.12.	16.00 Uhr	Krippenspiel-Probe in der Kirche
Mittwoch	22.12.	16.00 Uhr	Krippenspiel-Probe in der Kirche
Mittwoch	12.01.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst"
Donnerstag	27.01.	16.00 Uhr	Ausgabe der neuen Gemeindebriefe an die Verteilerinnen und Verteiler
Samstag	29.01.	10.00 Uhr	5. Unterrichtstag der Konfirmandinnen und Konfirmanden

– Änderungen vorbehalten –

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen am Schaukasten, im Pfarrbüro, über die örtliche Presse oder über unsere Homepage.

Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	20.00 Uhr	Dekanatschor Götzenhainer Kantorei
Mittwoch	20.00 Uhr	Chor "VOICES"
Freitag	18.00 Uhr	Band "Colours of Life"

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
bleibt dieser Teil der Seite frei.**

**Den vollständigen Inhalt finden Sie in der
Druckausgabe des Gemeindebriefs.**

Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:

Kommt und seht! »

JOHANNES 1,39

Aus den Nachbargemeinden

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

4. Dezember, 18 Uhr in der Burgkirche

Abendandacht während "Advent in der Burg"

7. Dezember, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Bibelgesprächskreis

22. Januar, 18 Uhr in der Burgkirche

Taizé-Abendandacht

siehe auch: www.Burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de

Evangelische Kirche Offenthal

7. Dezember, 19.00 Uhr im Jugendheim, Dieburger Straße 6

Bibelgesprächskreis "Beim Wort genommen"

12. Dezember von 17 Uhr bis 18 Uhr im Kirchgarten

Adventsblasen mit einem kleinen Ensemble des MVO

Es werden Schmalzbrote und Glühwein angeboten.

11. Januar, 19.00 Uhr im Jugendheim, Dieburger Straße 6

Bibelgesprächskreis "Beim Wort genommen"

siehe auch: www.ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

www.stmarien-dreieich.de



Aus der Gemeinde



Luthertrunk nach dem Reformationsgottesdienst am 31. Oktober



Gemeinsamer Buß- und Bettags-Gottesdienst der Götzhainer und Dreieichenhainer Kirchengemeinden in der Burgkirche Dreieichenhain am 17. November



Andacht zu St. Martin am 11. November

Heute, am 11. November geht es endlich mal wieder in die Kirche. Zur St. Martins-Andacht, die Pfarrerin Barbara Schindler gemeinsam mit dem Kita-Team geplant und vorbereitet hat.

Um kurz vor 10 Uhr läuten die Glocken, und die erste Hälfte (es ist ja immer noch Corona) der Kita-Kinder macht sich auf den Weg in die Kirche.

Ums Teilen geht es heute, und um die, die es nicht so guthaben wie wir hier in Götzenhain, die vielleicht

alleine sind, ohne Heimat, ohne Obdach, ohne Gesundheit, so wie der arme Mann in der Martinsgeschichte.

Martin war für den Bettler wie ein Licht in der Dunkelheit, er hat es warm und hell für ihn gemacht. Und darum zünden wir Laternen an, auf unseren Umzügen, die heute Abend starten. Um uns an Martin zu erinnern und den Gedanken des Teilens, eben daran, für andere wie ein warmes, helles Licht zu sein.

“Tragt in die Welt nun ein Licht!“ haben wir gesungen und die St. Martins-Geschichte gespielt, mit rotem Mantel und Pferd.

Leider ist es nach einer halben Stunde schon wieder zu Ende, denn auch die Kita muss teilen in diesen Zeiten. Wir teilen die Zeit mit den anderen Gruppen, und so laufen die Gelbe und die Grüne Gruppe gegen 10.30 Uhr zurück in die Kita, während sich die Blaue und Rote Gruppe gerade auf den Weg machen, um eine warme und helle Martins-Andacht zu feiern, die uns daran erinnert hat, wie wichtig es ist, es manchmal für Andere hell und warm zu machen.

Dominique Völker



Pfarrerin
Barbara Schindler,
Timon Chanson
als Martin,
Dominique Völker
als armer Mann
und die Kita-Kinder
der Gelben und
Grünen Gruppe



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



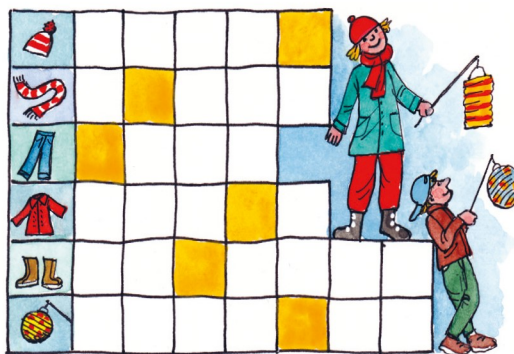
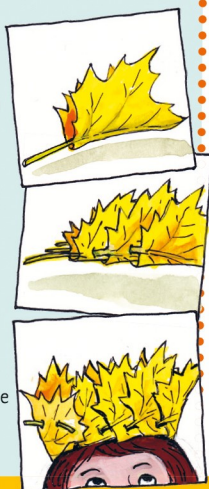
Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wandertüte

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmolllimbrot

Deine Blätterkrone

Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitzte das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Kirche



Beliebter Theologe hinterlässt viele segensreiche Spuren

Das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau trauert um Reinhard Zincke.

Der langjährige Langener Gemeindepfarrer und Dekan des Dekanats Dreieich verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren. Er hinterlässt eine Frau und drei erwachsene Kinder.

Mehr als 14 Jahre leitete der Langener Pfarrer den früheren Kirchenkreis Dreieich. Nachdem zum Jahreswechsel die Fusion mit dem Nachbardekanat Rodgau vollzogen und für das vereinigte Dekanat Dreieich-Rodgau Pfarrer Steffen Held als neuer Dekan gewählt worden war, trat Zincke am 1. Februar in den Ruhestand. „Die Nachricht von Reinhard Zinckes Tod macht uns traurig und sprachlos. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie“, so Dekan Steffen Held. „Reinhard Zincke hinterlässt viele segensreiche Spuren und genoss in seiner ruhigen, humorvollen Art eine hohe Wertschätzung – als Mensch wie als Seelsorger. Er ist den Menschen immer mit großer Zugewandtheit und Freundlichkeit begegnet. Wir werden ihn sehr vermissen.“

Aufgewachsen in einem Pfarrhaus im rheinhessischen Dalsheim, war Zinckes spätere Berufswahl naheliegend. Zum Theologiestudium ging der gebürtige Wormser nach Marburg, anschließend führte ihn sein Vikariat nach Rüsselsheim sowie an das ökumenische Institut des Weltkirchenrates in Bossey bei Genf. Neun Jahre hielt es ihn auf seiner ersten Pfarrstelle in Ginsheim bei Mainz. Es folgten sieben weitere in Schwalbach am Taunus, bevor er als 43-Jähriger im Juli 1998 sein Amt an der Langener Stadtkirche aufnahm. Von August 2006 an war er als Dekan für die evangelischen Kirchengemeinden in Dreieich, Egelsbach, Langen und Neu-Isenburg zuständig. Daneben wirkte er weiterhin als Pfarrer in Langen, außerdem engagierte er sich als Notfallseelsorger im Kreis Offenbach.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden zu fördern, war ihm stets wichtig – gerade angesichts abnehmender Mitgliederzahlen und Ressourcen. Die Vereinigung der vier Langener Einzelgemeinden im Jahr 2014 zur größten Gemeinde der Landeskirche betrachtete er als „mutigen Schritt und gutes Beispiel für andere, Synergieeffekte zu nutzen“. Als Vorsitzender des Kirchengemeindeverbandes hatte er den Prozess zunächst aktiv mitgestaltet und anschließend als Dekan konstruktiv begleitet.

Interkultureller und interreligiöser Dialog lagen ihm ebenso am Herzen wie die kirchlich-diakonische Gemeinwesenarbeit. Er förderte die Entstehung von Familienzentren, wie auch die Weiterentwicklung der Evangelischen Familienbildung im Kreis Offenbach.

Aus dem Dekanat

Zahlreiche neue Projekte wurden unter seiner Führung aus der Taufe gehoben. So begründete er die Tradition der Predigtreihen in der Stadtkirche, bei der Persönlichkeiten aus Politik und Kultur auf die Kanzel stiegen. Dem langjährigen Vorsitzenden des Vereins der “Freunde der Stadtkirche” lag an der Öffnung des Gotteshauses für ungewöhnliche Veranstaltungsformate, darunter das “Sternenmahl“, bei dem Besucher im frei geräumten Kirchenschiff unter der Sternenkuppel des “Doms der Dreieich” ein stimmungsvolles Essen mit biblischen Sternengeschichten und musikalischer Begleitung genießen und so das Gebäude einmal ganz anders erleben konnten.

Ein weiteres Highlight waren die drei Tauffeste am Langener Waldsee, bei denen in den Jahren 2011, 2015 und 2019 insgesamt mehr als 150 Menschen sich oder ihre Kinder unter freiem Himmel taufen ließen.

“Reinhard Zincke konnte Menschen begeistern und dazu motivieren, sich für unsere Kirche zu engagieren“, sagt Präses Dr. Michael Grevel, Vorsitzender der Dekanatssynode. “Dafür sind wir dankbar, und er wird uns als Mensch sehr fehlen.“

*Stephanie Kunert
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Ev. Dekanates Dreieich-Rodgau*



Pfarrer Reinhard Zincke beim Tauffest 2019 am Langener Waldsee (Foto: Stephanie Kunert)

Gastgeber für junge ägyptische Christinnen und Christen gesucht

Eine Gruppe junger Ägypter wird auf Einladung des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Langen nach zwei Jahren Corona-Wartezeit in der Zeit von 16. bis 22. Juli nächsten Jahres unsere Region besuchen. Die Jugendlichen aus dem Land am Nil gehören evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Port Said und Kairo an.

Pandemiebedingt musste der Besuch bereits zweimal verschoben werden. Jetzt sind die Veranstalter voller Zuversicht, dass es im kommenden Jahr endlich klappt.

Dekanatsjugendreferent Carsten Preuß, Gemeindepädagoge Joachim Reinhard und der Langener Pfarrer Dr. Tharwat Kades, der selbst aus Ägypten stammt, werden die Jugendbegegnung organisieren und begleiten. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren: Für die ägyptischen Gäste, die mindestens 16 Jahre alt sind, suchen sie Unterkünfte bei Familien in der Region. "Vorrangig werden Übernachtung und Frühstück benötigt, da für die Gäste tagsüber ein umfangreiches Begegnungs- und Freizeitprogramm geplant ist", erklärt der Neu-Isenburger Gemeindepädagoge Joachim Reinhard. "Alle interessierten Jugendlichen aus den 28 Gemeinden des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau können und sollen sich je nach Zeit und Interesse beteiligen."

Im direkten Anschluss an den Aufenthalt im Dekanat wird die Gruppe vom 22. bis 26. Juli zusammen mit deutschen Jugendlichen zu einer gemeinsamen Kurz-Freizeit in die Jugendherberge Lenggries aufbrechen. Dort stehen dann unter anderem ein Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen mit Besuch der Partnachklamm, des Olympiastadions und der Sommerrodelbahn sowie eine Exkursion auf die Zugspitze auf dem Programm. Am 26. Juli werden die Gäste dann vom Flughafen München aus die Heimreise antreten. Die Kosten für diesen Teil des Programms betragen für Jugendliche aus dem Dekanat Dreieich-Rodgau 130 €.

Für Jugendliche oder Familien, die sich gerne an der Jugendbegegnung beteiligen möchten, gibt es nähere Informationen und einen detaillierten Ablaufplan bei Carsten Preuß, Telefon 06103-3007819 und Joachim Reinhard, Telefon 01577-4740320.

Darüber hinaus laden die Veranstalter schon jetzt zu zwei Infotreffen für interessierte Jugendliche und Eltern ein: Am Mittwoch, 9. Februar 2022, um 19 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Gravenbruch, Dreiherrnsteinplatz 8, und am Mittwoch, 16. März 2022, ebenfalls um 19 Uhr im Petrus-Gemeindehaus der Kirchengemeinde Langen in der Bahnstraße 46.

Stephanie Kunert

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Ev. Dekanates Dreieich-Rodgau

Geistliches Wort zur Jahreslosung 2022

"Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."

(Evangelium nach Johannes, Kapitel 6, Vers 37, Jahreslosung 2022)

Gottes Türen stehen offen

von Dekan Steffen Held, Evangelisches Dekanat Dreieich-Rodgau

"Wumms" – die Tür ist zu, und ich stehe draußen. Na, vielen Dank, so fühlt sich das also an. "Sie passen nicht zu unserem Unternehmen, der Nächste bitte", klingen die Worte nach. Schmerzlich und verletzend kann es sein, abgewiesen zu werden. Im Beruf oder der Clique, im Privaten wie im gesellschaftlichen Leben.

Immer wieder machen Menschen solche Erfahrungen, ob als Kinder,

Jugendliche oder Erwachsene: Sie werden abgewiesen, oder weisen vielleicht selbst andere ab.

Wer dies einmal erlebt hat, weiß, wie es sich anfühlt: Nicht gewollt zu sein, ausgelacht, weggeschickt zu werden. Das tut weh und kratzt an unserem Selbstbewusstsein.

Für viele Menschen auf dieser Welt geht es dabei nicht allein um ihr Selbstbewusstsein, sondern um ihr ganzes Sein. Da sind Menschen in Ängsten und Sorgen, auf der Flucht oder in Krankheit, und statt Annahme und Aufnahme erleben sie oftmals Abweisung oder ein "Dafür sind andere zuständig".

Wie tröstlich und einladend klingen da hingegen die klaren Worte der Jahreslosung: **"Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."** (Joh. 6,37)

Jesus ist in diese Welt gekommen. Gott hat den ersten Schritt getan und begegnet uns mit Offenheit. Er ist da, für uns. Wir dürfen zu ihm kommen. In Jesus Christus ist Gott selbst Mensch geworden. Gott ist nahbar und erfahrbar, wir können ihm begegnen, von Angesicht zu Angesicht.

So manche Zeichen und Wunder sind bereits geschehen, als Johannes im sechsten Kapitel seines Evangeliums in der so genannten Brotrede diese Worte Jesu zitiert: Menschen werden geheilt, Menschen werden satt. Dies spricht sich rum, und immer mehr fragen nach dem, der da Zeichen und Wunder tut, und interessieren sich für ihn und sein Wirken.



Foto: Stephanie Kunert

Geistliches Wort zur Jahreslosung 2022

"Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen", spricht Jesus.

Diese Worte, sie gelten allen Menschen, gleich welcher Herkunft oder Orientierung. Menschen in Ängsten und Sorgen, in Sicherheit und auf der Flucht, in Fragen und Zweifeln, in Glauben und Hoffnung – den Armen und Reichen, den Mächtigen und den Ohnmächtigen.

Diese Worte drücken für mich eine große Offenheit aus. Gottes Tür steht mir offen, er weist mich nicht ab. Ich muss keine Angst haben, bei ihm anzu-klopfen. Ich muss mich nicht sorgen, was mich wohl hinter der Tür erwarten wird.

Jesus ist für uns da, er lädt uns ein. Er wird uns nicht abweisen, oder, wie es in der Lutherübersetzung heißt, "nicht hinausstoßen".

Ich darf mich getrost auf den Weg zu ihm machen, um ihm zu begegnen und seine Wunder erleben zu können.

Für mich ist dies eine wunderbare Verheißung in einer Welt, in der es mehr verschlossene als offene Türen zu geben scheint.

"Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."

Ich wünsche uns viele offene Türen, auf welcher Seite wir auch immer stehen mögen, und dabei stets gute und segensreiche Begegnungen.

Möge Gottes Segen uns begleiten und möge unser Glaube uns tragen auch in schwierigen Zeiten, im Vertrauen auf Gottes Beistand und Geleit.

Bleiben Sie Gott befohlen!

*Pfarrer Steffen Held
Dekan im Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau*



Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

So erreichen Sie uns:

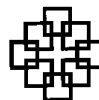
Pfarrerin Barbara Schindler (Vakanzvertretung)

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-4591370

E-Mail: Barbara.Schindler@ekhn.de

Telefax: 06103-88953



*evangelisch
aus gutem Grund*

Sprechzeiten: nach Vereinbarung (außer montags)

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pfarrerin Barbara Schindler (Vakanzvertretung)

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Lenz und Martina Piekarek

Pfarrbüro Anke Engel

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Telefon: 06103-81541, Telefax: 06103-88953

Spendenkonto: Volksbank Dreieich eG, IBAN: DE62 5059 2200 0008 2042 25

Konto der Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain:

Zahlungsempfänger: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg Ost, Volksbank Dreieich eG, IBAN: DE90 5059 2200 0006 2107 59, Verwendungszweck "Zustiftung Götzenhain 9942"

E-Mail: kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de

Internet-Adresse: www.evkirchegoetzenhain.de

Bürozeiten: dienstags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr

Küsterin Snezana Panic

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 0172-9774191

Ev. Kita Götzenhain, Leitung: Marina Engel und Dominique Völker

Rheinstraße 62, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-84545, Telefax: 06103-807844

E-Mail: kita.goetzenhain@ekhn.de

Gemeindepädagogin Inga Abel,

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 0176-56966086, E-Mail: Inga.Abel@ekhn.de

Diakoniestation Pflegedienste Dreieich

Fichtestr. 31, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-8047580, E-Mail: diakoniestation-dreieich@gmx.de

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-98750, E-Mail: mail@diakonie-of.de

Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach

Bahnstraße 44, 63225 Langen, Tel.-Nr. 06103-3007825, E-Mail: info@familienbildung-langen.de

Impressum

Der "Brief an die Gemeinde" erscheint in der Regel alle zwei Monate und wird kostenlos verteilt. Auflage 1.350.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain (V.i.S.d.P.).

Redaktion: Birgit Fenchel, Renate Stapp, Irene Zeller. (E-Mail: redaktion.ev.kirche.goetzenhain@gmx.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. Redaktionsschluss der Ausgabe Februar und März 2022:

5. Januar 2022. Für später eingereichte Artikel kann eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.